

## **VOR den Dreharbeiten:**

Bitte VOR BEGINN der DREHARBEITEN darauf achten, dass der Ton in der BITTIEFE 24BIT und der SAMPLERATE 48KHZ und als Broadcast Wave-File (nicht Aif) aufgezeichnet wird!

## **VOR dem Anlegen der ERSTEN Avid-Session:**

Bitte VOR DEM ANLEGEN DER ERSTEN AVID-SESSION darauf achten, dass die Einstellungen für das Audio auf SAMPLE RATE 48KHZ, BITTIEFE 24 Bit und das AUDIO FORMAT BroadcastWave gestellt wird.

Beide Punkte sind IM NACHHINEIN NICHT ZU ÄNDERN UND WÜRDEN DIE HOHE QUALITÄT DES ORIGINALTONS REDUZIEREN.  
Der Qualitätsverlust, der durch andere Einstellungen entsteht, ist irreparabel.

## **VOR dem Export:**

Die Clips auf den Avid-Tonspuren sollten vor dem Export so geordnet sein, dass sich der Originalton (Dialog) getrennt von Layout-Soundeffekten, Layout-Atmos oder Layout-Musik auf eigenen Spuren befindet. Hat also der Cutter zusätzliche Töne z.B. aus Libraries oder Musik verwendet, sollten diese auf separate zusätzliche Spuren angelegt sein.

Wenn es im 0-Ton Stellen gibt, die mit mehreren Spuren am Set aufgezeichnet wurden, sollten alle diese Töne untereinander (auch wenn sie im Schnitt gemutet sind) liegen und mit exportiert werden.

Wenn es Videomaterial gibt, dessen Originalton unbrauchbar oder nicht gewünscht ist, ist es dennoch notwendig, das komplette zum Bild gehörige Audiomaterial mit zu exportieren. Bitte bei nicht gewünschtem Material darauf achten, dass der Clip komplett gemutet ist.

Ist dem nicht so, müssen alle AudioClips nachträglich angelegt und gemutet werden, bevor exportiert wird.

Der Beginn des Filmes (das sogenannte First Frame of Action) muss exakt beim Timecode 10:00:00:00 liegen. Exakt 2 Sek. davor (bei TC 09:59:58:00) muss ein 1-Frame-langes Startfeld im Bild und Pieps im Ton (auf allen verwendeten Avid-Tracks) liegen. Wird mit Akten gearbeitet, so beginnt jeder Akt bei genau 0x:00:00:00 (X ist die Aktnummer, beginnend mit 01:00:00:00) und hat ebenfalls einen Syncbeep genau zwei Sekunden davor.

Ein weiterer Synchron-Kontrollpunkt sollte genau 2 Sekunden nach Ende des Films (nach dem Last Frame of Action) liegen

(ebenfalls ein 1-Frame-langes Bild mit einem 1-Frame-langen Pieps auf allen verwendeten Avid-Audiotracks).

### **Bild-Export:**

Der Timecode muss sichtbar eingestanzt sein (mit Illusion FX, Timecode). Bitte den Timecode NICHT ins Bild, sondern mittig UNTER das eigentliche Bild setzen und dann mit Letterbox exportieren.

Der TC beginnt bei genau 10:00:00:00 an zu laufen, ist also in den 2 Sekunden vorher nicht zu sehen.

Das Video sollte eine Stereo-Audiospur enthalten mit der richtigen Sample Rate. Diese Audiospur ist einen Mixdown derselben Sequenz aus der auch das zugehörige OMF erstellt wird.

Die linke Spur des Mixdowns sollte ausschließlich den verwendeten Originaltöne (alle am Set entstandenen Töne) enthalten, die rechte Spur alle Layout-Töne (Atmos Musik, etc.). Entsprechend müssen vor dem internen Mixdown die Clips (wie unter „Vor dem Export“ beschrieben) auf den Spuren verteilt sein. Dann alle Originalton-Tracks markieren und einen internen Mixdown machen und in die Sequenz legen. Danach dasselbe mit den Tracks mit Layout-Tönen machen. Die Originalton-Spur dann nach links panen, die Layout-Spur nach rechts panen. Diese zwei Mixdown-Tracks werden nun ausschließlich für den Quicktime-Export verwendet. Die originalen Tracks werden im Panning nicht verändert und stehen ausschließlich für den AAF-Export zur Verfügung.

Im Exportfenster steht:

- Export As: DV Stream
- "Use Marks" muss aktiviert sein
- "Use Enabled Tracks" muss aktiviert sein (nur die beiden Mixdown-Tracks dürfen aktiviert sein)
- "Video And Audio" muss aktiviert sein
- Video Format: Color Levels: 601/709
- Video Format: File Field Order: Even (Lower Field First)
- Format Options: DV Format: DV
- Format Options: Video-Format: PAL
- Format Options: Scan-Modus: Interlaced
- Format Options: Bildformat: 16:9 (vorausgesetzt, das ist das richtige Format für den Film)
- Format Options: Seitenverhältnis beibehalten mit Letterbox
- Format Options: Audio Format: Geschützt nicht aktivieren
- Format Options: Audio Format: 48 KHz

Achtung: das Quicktime wird bei 90 Min. ca. 20 Gigabyte groß

## **Audio-Export:**

Das geschnittene Audiomaterial wird im Format "AAF" exportiert.

Im Exportfenster steht:

- Export As: AAF
- "Include all Audio Tracks in Sequence" muss aktiviert sein
- Export Method: Copy All Media
- "Include Rendered Audio Effects" muss aktiviert sein
- "Render All Audio Effects" muss aktiviert sein
- nicht aktiviert: "Add Audio Mixdown Tracks"
- Einstellen: Convert Audio Sample Rate to: 48 kHz
- Einstellen: Convert Audio Sample Bit Depth to: 24 Bit  
(Achtung: Nachprüfen, ob Originalton-Files tatsächlich 24Bit sind und auch vor dem Anlegen richtig in einem 24Bit-Projekt angelegt worden waren. Sonst muss nochmal in eine 24Bit Sequenz neu gebatcht werden vor dem Export.)
- Einstellen: Convert Audio File Format to: MXF
- Media Destinations: Audio: Folder. (Wähle Unterordner des Zielordners des AAFs)

Es können für verschiedene Avid-Tracks unter Umständen auch mehrere AAF-Exporte gemacht werden. Deshalb ist es besonders hierfür wichtig, dass die Sync Beeps am Anfang und Ende des Films auf allen Avid-Tracks untereinander vorhanden sind und genau ein Frame lang sind (Bitte bei der Länge der Syncbeeps als darauf achten, ob mit 24 oder 25 Frames gearbeitet wird.).

## **Zusätzlich wird benötigt:**

- AAF von sämtlichen Nurtönen (egal ob in der Sequenz verwendet oder nicht). Sie sollten in einer Extra-Sequenz (ohne Synchronbezug) angelegt werden und als AAF wie oben beschrieben exportiert werden.
- Eine vollständige Kopie der Originalton-Files, so wie sie vom Tonmeister angeliefert wurden.
- eine Kopie sämtlicher Set-Tonberichte (am besten in digitaler und Papierform)
- eine EDL (bitte auf die richtigen Einstellungen achten) für eventuelle Umschnitte
- Ein PDF der letzten Drehfassung des Buches
- im optimalen Fall ein Dialogbuch

Bitte genau Buch darüber führen, welche Schnittversion bei den verschiedenen Tondepartments (z.B. Sounddesign und Musik) landen. Bitte immer darauf achten, dass beide Departments mit einem aktuellen und bestenfalls gleichen Bild versorgt sind. Bitte auch dem Musiker ein Bild mit eingestanztem TC geben, auch wenn dieser das nicht unbedingt verlangen sollte. Es macht die Kommunikation wesentlich einfacher.